



Bürgermeisterbrief

An einen
Haushalt
Folge I/3
=====

Leogang, im November 1977
Postgebühr bar bezahlt!
=====

Liebe Leoganger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Durch das Entgegenkommen der hierfür zuständigen Stellen (Landesregierung, Kraftwagendienst der ÖBB, Bezirkshauptmannschaft) konnte dem Wunsche eines Großteils der Bevölkerung von Leogang durch die Situierung der Haltestellen Rechnung getragen werden, wenn man auch bei den ersten Gesprächen nicht wußte, was für die Gemeinde damit für Kosten erwachsen. Um den nötigen Grund für die Busbuchten mußte die Gemeinde mit den verschiedenen Grundbesitzern die Verhandlungen führen und auch die Grundablösen bestreiten. Ich bin aber trotzdem froh, daß diese Buchten errichtet wurden, da ich der Meinung bin, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit, im besonderen zur Schulwegsicherung, geleistet zu haben. Mein besonderer Dank allen hiervon betroffenen Grundbesitzern für das Verständnis, das mir bei den Grundverhandlungen entgegengebracht wurde.

Als Anhang zum Bürgermeisterbrief ein Fahrplan der Autobuslinie, der sicherlich gute Dienste leistet.

Landesaltentag

Zum diesjährigen Altentag hat die Gemeinde zu einer Rundfahrt um die Leoganger und Loferer Steinberge eingeladen. Um 13.00 Uhr ging die Fahrt los und führte uns über Hochfilzen ins War-
mingtal, das sich in seinem schönsten Herbstkleid zeigte, nach St. Ulrich, den Pillersee entlang, nach Waidring, Paß Strub nach Lofer. Im Hotel "Hubertus" verbrachten wir ein paar gemütliche Stunden.

Daß uns Herr Bürgermeister Eder aus Lofer mit seiner Anwesenheit die Ehre erwies, dafür sei ihm herzlich gedankt.

Unserem Gemeindebediensteten Albert Pletzenauer, der mit Musik für gute Laune sorgte, gebührt ebenso der Dank wie allen 106 alten Leogangern für die Teilnahme. Sie waren es ja, die durch ihre Anwesenheit zum netten Verlauf dieses Tages beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön den 32 Autobesitzern für die kostenlose Bereitstellung der Fahrzeuge und Fahrer, sowie dem Haus "Hubertus" für die nette Aufnahme, im besonderen hervorzuheben die freundliche Art vom Personal.

Hohes Alter

Unser lieber Mitbürger und Ehrenbürger unserer Gemeinde, Herr Matthias Schwaiger, hat am 26. Juli 1977 das 80. Lebensjahr vollendet. Da der Gesundheitszustand des Jubilars eine Geburtstagsfeier in größerem Rahmen, wie es ihm zugestanden wäre, nicht erlaubte, hat die Gemeindevorsteherung die Grüße und Wünsche sowie den Dank der Gemeinde im Kreise seiner Familie in seinem Heim übermittelt.

Als langjähriger Sekretär der Gemeinde Leogang, Kapellmeister unserer Musikkapelle, Organist und Leiter des Kirchenchores, Schriftführer und Kassier des Wechselseitigen Brandhilfvereins von Leogang, sowie manch anderer Funktionen, stand er immer im Mittelpunkt von Leogang.

Möge ihm der Herrgott noch Jahre der Gesundheit im Kreise seiner Familie schenken.

Einweihung Grundnerkreuz

Am Sonntag, dem 23. Oktober ds.Js., wurde das neue Grundnerkreuz (es wurde am gleichen Platz aufgestellt wo das alte Kreuz stand) oberhalb vom Grundnerbauer am Gehweg zum Pirzbichl eingeweiht. Es war eine Stimmung der Freude, der Andacht und des Vertrauens auf das Kreuz spürbar. Zu dieser schlichten Feier waren aus der näheren Umgebung an die hundert Gläubige gekommen. Daß es überhaupt dazu kam, hat sich unser Gemeinde-

sekretär Hermann Mayrhofer sehr darum bemüht. Er war es, der die Gebewilligen ansprach und hernach alles Notwendige organisierte. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, daß der Grundnerbauer den Herrgott gestiftet hat, der im Grödnertal in Südtirol geschnitzt wurde. Das Lärchenholz für das Kreuz wurde vom Anderlhof beige stellt.

"Kreuzträger" von Südtirol bis Leogang war Herr Toni Mayrhofer. Das Kreuz wurde vom Gemeindearbeiter Albert Pletzenauer sehr schön hergestellt; somit hat auch die Gemeinde dazu beigetragen, daß ein sichtbares Zeichen Gottes Ehrfurcht unserer Ahnen, uns, und so hoffen wir, unseren Nachkommen erhalten bleibt.

Ich möchte mich auch hier noch einmal bei allen, die dazu beigetragen haben, daß dieses schöne Kreuz wieder errichtet werden konnte, recht herzlich bedanken.

Solches oder ähnliches sei zur Nachahmung auf's wärmste empfohlen.

Stilgemäße Erhaltung von Bauernhäusern

Immer wieder muß die unerfreuliche Feststellung getroffen werden, daß bei der Renovierung erhaltungswürdiger Bauernhäuser (und alle alten sind erhaltungswürdig) neue Fensterflügel ohne Fensterkreuzsprossen versetzt werden. Die Wirkung dieser Fenster ist außerordentlich stilwidrig.

Da der Bürgermeister als Baubehörde das öffentliche Interesse der stilgemäßen Erhaltung schutzwürdiger Bauten zu vertreten hat, wende ich mich daher mit der dringenden Bitte an die Bauern und Handwerker, dafür einzutreten, daß bei diesen Bauten wieder Fensterkreuze (und sei es nur durch aufgeklebte Sprossen) eingebaut werden. Unbrauchbar sind hierfür glänzende eloxierte Metallsprossen. Die Ausführung in Bleisprossen ist möglich, den Holzsprossen ist aber unbedingt der Vorzug zu geben.

Helft mit, die bäuerliche Baukultur zu erhalten.

Bausünden

Es gibt immer wieder Bauherren -Gott sei Dank nur einzelne-, die wahrscheinlich glauben, ein Bau- oder Parzellierungsbescheid sei ein Stück Papier, das kaum eine Bedeutung habe. Es ist mir völlig klar, daß jeder Hausbauer genug Sorgen, Probleme und Arbeit hat. Gerade deshalb sehe ich mich veranlaßt,

an das plan- und bescheidmäßige Bauen zu appellieren. Ich habe auch volles Verständnis dafür, wenn während der Bauzeit Änderungswünsche auftreten. Es geht aber nicht an, daß Abänderungen ohne Bewilligung der Baubehörde vorgenommen werden. Jene Bauherren, die dem vorhin Angeführten nicht die nötige Beachtung schenken, tun sich selbst nichts Gutes, schaffen sich selbst dadurch Schwierigkeiten und verursachen der Baubehörde unnütze Mehrarbeit.

Ich bitte Euch deshalb nochmals, kommt zur Gemeinde, wenn Planabweichungen während der Bauzeit als zweckmäßig erachtet werden. Ich werde mich immer bemühen, derlei Wünsche einer raschen Erledigung zuzuführen.

Nächtigungen Sommer 1977

Die Sommersaison ist mit nicht allzu großer Freude der Vermieter, ebenso auch nicht zu meiner Zufriedenheit, zu Ende gegangen. Wenngleich ich auch korrekterweise anführen muß, daß man, wenn man die Ergebnisse der Gebietsverbandsgemeinden (Saalachtal) oder den Landesdurchschnitt näher betrachtet, auch nicht ganz unzufrieden sein darf. Eine Gegenüberstellung mit den Vorjahresergebnissen:

Mai	1976	2.046	Nächtigungen	
	1977	2.858	Nächtigungen	+ 812 Nächtigungen
Juni	1976	17.777	Nächtigungen	
	1977	21.862	Nächtigungen	+ 4.085 Nächtigungen
Juli	1976	52.252	Nächtigungen	
	1977	44.156	Nächtigungen	- 8.096 Nächtigungen
August	1976	42.930	Nächtigungen	
	1977	42.941	Nächtigungen	+ 11 Nächtigungen
September	1976	10.685	Nächtigungen	
	1977	10.543	Nächtigungen	- 142 Nächtigungen
Oktober	1976	783	Nächtigungen	
	1977	913	Nächtigungen	+ 130 Nächtigungen
Gesamtn ächtigungen				
	1976	126.478		
	1977	123.278		- 3.200 Nächtigungen.

Es bedarf hier einer genauen Untersuchung, um etwaige Mängel, wo immer diese liegen können, abzustellen, um doch auch im Sommer im Fremdenverkehrsgeschehen nicht rückgängig zu werden.

Sollten in Leogang für die Weihnachtszeit und für die Semesterferien im Februar noch freie Zimmer sein, so möge dies im Verkehrsbüro gemeldet werden.

Veranstaltungen

Zur Unterhaltung der Gäste, aber auch der Leoganger, haben im besonderen beigetragen die Musikkapelle mit der Abhaltung der allwöchentlichen Konzerte, der Trachtenverein "D'Spielberger" mit ihren Heimatabenden, die jede Woche durchgeführt wurden.

Eine neue Bereicherung ist durch die Theatergruppe Leogang mit der Aufführung "Der Dorfdetektiv" ins Leben gerufen worden.

Daß für derlei Veranstaltungen genügend Interesse besteht, beweist der gute Besuch.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, den Aufenthalt der Gäste abwechslungsreicher zu gestalten, und seien es nur Einzelveranstaltungen, wie beispielsweise das Ranggl'n am Spielberg und manch anderes. Zugleich möchte ich aber eine Bitte an die Mitbürger richten: Besucht auch Ihr nach Möglichkeit Veranstaltungen unserer Vereine und Gruppen, denn gerade Eure Anwesenheit bestärkt die Veranstalter in ihrer Aufgabe, die sie darin sehen Freude zu machen, um Alltagsorgen wenigstens für einige Stunden zu vergessen.

Konzert der Musikkapelle Leogang

Die Musikkapelle Leogang ladet die Bevölkerung von Leogang zu einem Konzert am Samstag, dem 3. Dezember 1977, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Leogang recht herzlich ein.

Das Konzert wird zu Gunsten des Vereines Lebenshilfe für Behinderte im Lande Salzburg gegeben.

Der Eintritt ist frei. Während des Konzertes wird für die behinderten Kinder gesammelt werden.

Auf einen zahlreichen Besuch freut sich die Ortsmusikkapelle.

Helfen wir mit, durch unseren Besuch die Hilfsbereitschaft unserer Musiker zu würdigen und mit unserer Spende Not zu lindern.

Die Bezirkshauptmannschaft gibt bekannt

Christbaumgewinnung, Transport und Handel mit Christbäumen
Tannenchristbäume dürfen nur befördert und feilgehalten werden, wenn sie durch Plomben gekennzeichnet sind. Diese Plomben sind bei der Bezirksforstinspektion in Zell am See erhältlich und kosten je Stück 1,50 S. Die Plomben für 1977 sind rot gekennzeichnet und dürfen nur einmal verwendet werden.

Für den Verkauf von größeren Mengen Fichtenchristbäumen gibt es bei der Gemeinde eine Bescheinigung, die über die Berechtigung und Herkunft Auskunft gibt.

Ich bitte alle Mitbürger um Verständnis und Einhaltung dieser Verordnung. Eine Nichtbeachtung könnte zu empfindlichen Strafen gem. § 174 des Forstgesetzes 1975 führen.

Sperrmüll-Entrümpelung

Die Abfuhr von Sperrmüll wird am Samstag, dem 3. Dezember 1977, durchgeführt. Ich ersuche alle jene, die Sperrmüll zu ver liefern haben, diesen ab 07.00 Uhr abfuhrbereit zu lagern, damit der Transport schnell und somit kostensparend abgewickelt werden kann.

Sport in Leogang

Der Tennisclub Leogang hat in den letzten Wochen des September die Clubmeisterschaften ausgetragen.

Es wurden gespielt: Herren-Einzel, Damen-Einzel, Jugend-Einzel, Herren-Doppel, Mix-Doppel.

Das Herren-Einzel gewann der Abonnentenmeister Höck Leo über Riedlsperger Sigi mit 6:1, 6:4. Dritter wurde Mühringer Ludwig.

Damen-Einzel: 1. Appelt Sophie über Gonsior Helga 6:4, 6:4
3. Saller Jolanda

Jugend-Einzel: 1. Ackerer Georg über Zehentner Franz 6:4, 6:2
3. Riedlsperger Franz

Herren-Doppel: Die Partner wurden alle ausgelost, überraschend gewannen das Jugend-Doppel Ackerer-Riedlsperger alle Spiele.

1. Ackerer Georg-Riedlsperger Franz über
Riedlsperger Sigi-Ortner Gerhard 6:4, 6:2
3. Saller Johann-Gimpl Thomas

Mix-Doppel: 1. Empl Martina-Riedlsperger Sigi über
Höck Leo-Stöggl Christl mit 0:6, 6:3, 6:3
3. Höck Elisabeth-Gimpl Thomas.

Die dritten Plätze wurden zwischen den übriggebliebenen Semifinalisten ausgetragen.

Der Tennisclub bedankt sich hiermit bei allen Spendern: Gemeindeamt Leogang, Raiffeisenkasse Leogang, Vizebürgermeister der Gemeinde Leogang, Kaufhaus Harrer, Auto Wadlegger, Cafe Moser; Pokale: Fiechtl, Sport Daxecker (3 Pokale), Riedlsperger Sigi.

Die Preisverteilung wurde beim Kirchenwirt in Leogang veranstaltet; die Wirtsleute spendeten den ersten Preis für den Mix-Doppelbewerb.

Allen Gewinnern meinen herzlichen Glückwunsch, den Pokalspendern schönen Dank.

Unsere Fußballmannschaft konnte in der Herbstmeisterschaft der 1. Klasse Süd den guten 4. Tabellenplatz erreichen. Es wäre ohne weiteres mit etwas mehr Glück möglich gewesen, eine noch bessere Ausgangsposition für die Frühjahrsmeisterschaft zu sichern.

An den Dank für die erbrachten Leistungen verbinde ich die besten Wünsche für die Frühjahrsmeisterschaft.

Die Geschäftsführung der Leoganger Bergbahnen berichtet

Durch das große Entgegenkommen des Grundbesitzers, Bayrische Förste, Forstdirektion München, im besonderen unseres Forstdirektors Martin Aicher, konnten im Bereich der zweiten Sektion der Asitzbahnen wesentliche Verbreiterungen der Piste (rd. 16.000 m² im westlichen Teil) vorgenommen werden. Jeder Leoganger Skiläufer weiß, daß gerade die zweite Sektion am meisten befahren wird, was dazu führte, daß leichte Kritik spürbar wurde, da die Piste überfüllt war. Wenn es möglich war, diese Arbeiten -Holzschlägerungen, Abtransport des Holzes, Planierungsarbeiten- schon bis Mitte Oktober fertigzustellen, so muß darauf verwiesen werden, daß alle Beteiligten dazu beigetragen haben. In erster Linie gebührt der Dank dem Grundbesitzer, als Vertreter Herrn Forstdirektor Aicher. Daß Behörden nicht immer langsam arbeiten, hat Herr Dipl.-Ing. Oberforstrat Bechina von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See bei der Ausschreibung bzw. Durchführung der Rodungsverhandlung unter Beweis gestellt. Ihm sei auch hier mein großer Dank ausgesprochen für so viel Verständnis. Wenn es möglich war, daß bereits 3 Tage nach der Rodungsverhandlung schon zwei schwere Planiererraupen (eine mit 16 t und eine mit 24 t) im Einsatz waren, so wurde der große Wille und die Leistungsfähigkeit der Bediensteten der Leoganger Bergbahnen, die die Holzschlägerungen durchführten, bekundet. Eine weitere Verbesserung wurde am untersten Teil der Riederhalde geschaffen, wo sich die Besitzer von Hinterried sehr verständnisvoll zeigten, wofür ich meinen herzlichen Dank ausspreche.

Die Leoganger Bergbahnen Ges.m.b.H. hofft hiermit einen Teil zur Fremdenverkehrsentwicklung von Leogang beigetragen zu haben.

Zu all diesen Verbesserungen, die man auch als Service bezeichnen könnte, wurde noch eine weitere Pistenmaschine um 1,080.000 Schilling angekauft.

Trotz all dieser erwähnten, vom Aufsichtsrat beschlossenen Leistungen wurden aber die Tarife vom Vorjahr beibehalten.

Für die Leoganger sicherlich am meist erfreulich auch der Preis der Saisonkarten, die ab sofort bei der Raika Leogang erworben werden können und an Betriebstagen bei der Kasse Asitz I.

Zur Information: Die Preise für Saisonkarten für Leoganger:

Erwachsene	1.200,-- S
Kinder ab Jahrgang 1962	600,-- S
Bei Familien mit mehr als einem Kind kostet die Saisonkarte ab Jahrgang 1962 für das erste Kind	600,-- S
für das zweite Kind	550,-- S
für das dritte Kind	450,-- S
und für jedes weitere Kind	350,-- S

Saisonkarten für Sportclub- und Alpenvereinsmitglieder:

Erwachsene	1.150,-- S
Kinder ab Jahrgang 1962	575,-- S
Bei Familien mit mehr als einem Kind, die im Besitz eines Mitgliedsausweises des Sportclubs oder Alpenvereins sind, kostet die Saisonkarte ab Jahrgang 1962 für das erste Kind	575,-- S
für das zweite Kind	525,-- S
für das dritte Kind	425,-- S
und für jedes weitere Kind	325,-- S

Saisonkarten für Lehrlinge, Mittelschüler und Studenten	900,-- S
---------------------------------------------------------	----------

Ich möchte noch daran erinnern, daß Saisonkarten ohne Lichtbild ungültig sind.

Die Asitzbahnen sind am 26. und 27. November in Betrieb; ab 3. Dezember durchgehend.

Den Skiläufern viel Skivergnügen ohne Verletzungen, allen Mitbürgern volle Gesundheit für die bereits eingezogene kalte Jahreszeit wünscht

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Sebastian Madreiter

Anhang

F A H R P L A N

des Kraftwagendienstes der ÖBB, gültig vom 27. Mai 1977 bis
27. Mai 1978

Haltestelle	Richtung	St.Johann i.T.
<u>Saalfelden-Postamt</u>		06.15 W
		09.30
		12.00 b
		13.15
		17.30
		17.50 a
<u>Saalfelden-Bahnhof</u>		06.19 W
		09.34
		12.04 b
		13.19
		17.34
		17.54 a
<u>Abzweigung Ecking</u>	07.24 W	06.26 W
	07.33 S	09.41
	12.29	12.07 b
	16.09	13.26
	18.44	17.41
		17.57 a
<u>Stadlbauernsiedlung</u>	07.23 W	06.27 W
	07.32 S	09.42
	12.28	12.08 b
	16.08	13.27
	18.43	17.42
		17.58 a
<u>Leogang-Postamt</u>	07.20 W	06.30 W
	07.30 S	09.45
	12.25	12.10 b
	16.05	13.30
	18.40	17.45
		18.00 a
<u>Leogang-Sonnrain</u>	07.19 W	06.31 W
	07.29 S	09.46
	12.24	12.11 b
	16.04	13.31
	18.39	17.46
		18.01 a
<u>Leogang-Hartlsäge</u>	07.18 W	06.32 W
	07.28 S	09.47
	12.23	12.12 b
	16.03	13.32
	18.38	17.47
		18.02 a
<u>Leogang-Abzweigung Bahnhof</u>	07.16 W	06.33 W
	07.26 S	09.48
	12.21	12.13 b
	16.01	13.33
	18.36	17.48
		18.03 a

<u>Leogang-Finstersbach</u>	07.15 W	06.35 W
	07.25 S	09.50
	12.20	12.15 b
	16.00	13.35
	18.35	17.50
		18.05 a
<hr/>		
<u>Leogang-Asitzbahnen</u>	07.14 W	06.36 W
	07.24 S	09.51
	12.19	12.16 b
	15.59	13.36
	18.34	17.51
		18.06 a
<hr/>		
<u>Leogang-Hütten</u>	07.13 W	06.37 W
	07.23 S	09.52
	12.18	12.17 b
	15.58	13.37
	18.33	17.52
		18.07 a
<hr/>		
<u>Leogang-Berg</u>	07.09 W	06.39 W
	07.18 S	09.54
	12.14	12.19 b
	15.54	13.39
	18.29	17.54
		18.09 a
<hr/>		
<u>Leogang-Grießen</u>	07.08 W	06.42 W
	07.17 S	09.57
	12.13	12.22 b
	15.53	13.42
	18.28	17.57
		18.12 a

W = nur an Werktagen
S = Nur an Schultagen
a = an Schultagen, außer Samstag
b = am Samstag, wenn Schultag